

# Niederschrift

über die **öffentliche** Gemeinderatssitzung am 26. September 2018, Nr. 11/2018

Beginn: 19:00 Uhr Ende: 20:54 Uhr

**Sitzungsort:** Rathaus Simonswald, Bürgersaal

Anwesend:

- 1. Vorsitzender:** Bürgermeister Stephan Schonefeld
- 2. Gemeinderäte:** Erwin Weis, Bernhard Ruf,  
Rainer Bär, Ferdinand Brugger, Norbert Helmle, Horst Kolb,  
Joachim Nopper, Karoline Schulz, Michael Schwär,  
Franz-Paul Stratz, Richard Weis, Carina Wehrle
- 3. Verwaltungs-  
Bedienstete:** Kevin Dufner, Schriftführer  
Tobias Scherzinger, Rechnungsamtsleiter  
Michael Disch, Steueramt  
Jens Allgaier, Auszubildender  
Amelie Schindler, Verwaltungspraktikantin  
(Einführungspraktikum für den gehobenen Dienst)

Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden mit der Feststellung eröffnet, dass die Gemeinderäte durch Einladung vom 17. September 2018 fristgerecht und ordnungsgemäß einberufen worden sind.

Es fehlt entschuldigt: niemand

Unentschuldigt fehlt: niemand

Der Gemeinderat ist beschlussfähig, weil alle Mitglieder anwesend sind.

Pressevertreter: Heiß, Karin, Badische Zeitung,  
Wolters, Klaus, Elztäler Wochenbericht

Gäste: zu TOP 1-3: Nicole Puscher und Sabine Gehring, Organisationsteam Ferienprogramm 2018

Anwesende Bürger: 31

Die Tagesordnung und die Sitzungsvorlagen sind im Zuhörerbereich für die anwesenden Bürger ausgelegt.

Auf der Tagesordnung stehen und wurden beraten bzw. beschlossen:

Zu Beginn der Sitzung begrüßt der Vorsitzende die Anwesenden und gratuliert nachträglich dem Gemeinderat Weis Richard zum Geburtstag.

Des Weiteren gibt der Vorsitzende bekannt, dass die Tagesordnungspunkte 2.2 – 2.5 auf die nächste Gemeinderatssitzung im Oktober verschoben werden muss, da das Architekturbüro die Überprüfung der eingereichten Angebote nicht rechtzeitig geschafft hat.

Anschließend stellt er Frau Schindler und Herrn Allgaier vor. Frau Schindler unterstützt die Gemeindeverwaltung im Rahmen ihres Einführungspraktikums für den gehobenen Verwaltungsdienst bis Ende Februar 2019. Herr Allgaier absolviert eine Ausbildung zum Verwaltungsfachangestellten.

## **TOP 1      Ferienprogramm 2018 – Sachvortrag und Präsentation durch das Organisationsteam**

### Sachvortrag

Der Vorsitzende begrüßt Frau Puscher und Frau Gehring vom Organisationsteam des Ferienprogramms. Diese stellen den Rückblick für das Jahr 2018 an Hand einer Power-Point Präsentation vor. In diesem Jahr wurde ein neues Anmeldeverfahren mithilfe einer neuen Software eingeführt. Das Organisationsteam war bei der Erstellung und Organisation mit dem neuen EDV-Programm im Rathaus unterstützend tätig. Neu war auch, dass die Kostenverwaltung über die Gemeinde lief. Die Anmeldung erfolgte durch ein schriftliches Anmeldeformular, welches beim Rathaus abgegeben werden konnte. Durch das neue System erfolgte eine automatische Platzvergabe. Die Abholung der Ferienpässe erfolgte bei der Gemeinde. Hierzu dankt das Organisationsteam der Gemeindeverwaltung, insbesondere bei Sachbearbeiterin Frau Lissek für ihre Unterstützung. Durch die großzügigen Spenden sind außer der Teilnahmegebühr keine weiteren Kosten angefallen. Insgesamt haben sich 153 Kinder für 49 Veranstaltungen angemeldet. Davon mussten zwei Veranstaltungen leider abgesagt werden. 90% der Veranstaltungen waren sogar mit Wartelisten ausgebucht. Das Ferienprogramm weist ein Guthaben von 1.994,- € auf. Dies ist auf die großzügigen Spenden zurückzuführen. Das Budget macht es möglich im nächsten Jahr zwei bis drei Ganztagesausflüge mit den Kindern durchzuführen. Zum Schluss werden die aufgebrauchten Stunden aufgezeigt. Von den insgesamt 618 Stunden, waren 522 Stunden ehrenamtlich.

Der Vorsitzende bedankt sich für die Vorstellung und schätzt das Engagement des Organisationsteams, der Vereine, sowie der Gewerbetreibenden.

## **TOP 2      **Neubau Kulturhaus Simonswald – Tischvorlage****

### **TOP 2.1    **Vergabe Gewerk Holzbau****

Tischvorlage

Zu Beginn des TOP erklärt sich GR Helmle nach §18 GemO befangen und nimmt im Zuhörerbereich Platz. Der Vorsitzende erläutert anschließend an Hand der Tischvorlage den Sachverhalt. Von der öffentlichen Ausschreibung wurden drei Angebote eingereicht. Die Angebote wurden vom Architekturbüro Hess-Volk sachlich und rechnerisch geprüft.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat mit einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **einstimmig**, die Vergabe der Holzbauarbeiten an den Bieter mit dem wirtschaftlichsten Angebot, Firma Holzbau Baumer in Simonswald, zu einem Angebotspreis von brutto 128.655,90 Euro zu vergeben.

### **TOP 2.2    **Vergabe Gewerk Putz- und Stuckarbeiten außen + WDVS****

### **TOP 2.3    **Vergabe Gewerk Putz- und Stuckarbeiten innen****

### **TOP 2.4    **Vergabe Trockenbauarbeiten****

### **TOP 2.5    **Bühnentechnik****

Zu Beginn des TOP nimmt GR Helmle am Ratstisch wieder Platz. Wie schon zu Beginn der Sitzung erwähnt, werden die oben genannten Tagesordnungspunkte aus Zeitgründen auf die Oktoberbersitzung vertagt, so der Vorsitzende.

## **TOP 3      **Einwohnerfragemöglichkeiten****

Keine Anfragen.

## **TOP 4      **Bauangelegenheiten****

### **TOP 4.1    **Aufstellung des Bebauungsplans „Kasperhof“ – Honorar und Leistungsangebot vom Büro FSP Stadtplanung aus Freibung****

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Die Gemeinde beabsichtigt für die Anschlussunterbringung von Flüchtlingen und für die Unterbringung von Familien mit geringen Einkommen ein Bebauungsplan aufzustellen. In den 1990er-Jahren wurde bereits eine Teilfläche erworben. Im Flächennutzungsplan ist die Fläche als Wohnbaufläche ausgewiesen. Aufgrund des Hochwassers, insbesondere der HQ-100 Fläche musste die Tiefe des Baugebiets verringert und die fehlende Fläche im Süden ergänzt werden.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat erkundigt sich, welche Bebauung vorgesehen ist. Der Vorsitzende antwortet, dass die Planung erst am Anfang steht. Über die Art der Bebauung wird sich erst bei fortgeschrittener Planung Gedanken gemacht. Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich nach den im Gemeindebesitz befindlichen Grundstücken. Der Vorsitzende erklärt an Hand eines Luftbildes die Eigentumsverhältnisse. Die Gemeinde besitzt ca. die Hälfte des zukünftigen Baugebiets. Der Rest ist in Privater Hand. Die Tiefe konnte nicht ausgenutzt werden, da im HQ-100 Bereich nicht bebaut werden darf. Ein Gemeinderat entgegnet, dass eine Bebauung im Hochwasserbereich auch unter bestimmten Voraussetzungen grundsätzlich möglich ist. Der Vorsitzende antwortet, dass dies auch mit erhöhten Kosten verbunden ist. Heute soll erst einmal die Grundvoraussetzung geschaffen werden. Ein anderer Gemeinderat findet die Notwendigkeit fragwürdig, da zumal das Baugebiet Schloss geplant ist. Der Vorsitzende entgegnet, dass die Anschlussunterbringung eine Pflichtaufgabe der Gemeinde ist. Des Weiteren soll auch das Obertal weiterentwickelt werden. Ein Gemeinderat kann die Anschlussunterbringung bestätigen, da jede Gemeinde vom Landkreis zur Unterbringung von Flüchtlingen verpflichtet ist. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Gemeinde die geforderte Anzahl von Personen nicht erfüllt. Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass das Vorhaben im Zentrum sinnvoller wäre. Der Vorsitzende entgegnet, dass in der Nähe eine Bushaltestelle vorhanden ist. Ein Gemeinderat sieht die Konsequenz an fehlende Sozialwohnungen, da diese in der Vergangenheit verkauft wurden. Hier geht es nur um die Frage ob ein Baugebiet entstehen soll, wenn ja, wird über die Gestaltung gesprochen, so der Vorsitzende.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat mit einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **mehrheitlich bei 12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme** die Annahme des Angebotes zu einem Grundhonorar von 10.070 Euro netto.

#### **TOP 4.2 Bauvoranfrage zum Neubau eines 2-geschossigen EFH mit Keller zwischen dem Gebäude „An der Niederbruck 16b“ und „An der Niederbruck 17“, Flst.-Nr. 41/0, Gemarkung Altsimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass die Bauvoranfrage vom Bauantragsteller zurückgezogen wurde. Der Tagesordnungspunkt wird abgesetzt.

#### **TOP 4.3 Bauantrag Teilabbruch und Anbau an bestehendes Wohngebäude; Flst.-Nr. 211 und 212, Gemarkung Untersimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Der Gebäudeteil auf Flst.-Nr. 211 soll abgerissen werden und durch einen Anbau ersetzt werden.

Es bildet sich eine Wortmeldung aus dem Gremium. Ein Gemeinderat befürwortet das Vorhaben, da der Ortskern durch neuen Wohnraum entwickelt wird.

Nach weiterer Aussprache erteilt der Gemeinderat auf einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **einstimmig**, das Einvernehmen der Gemeinde zum o.g. Bauantrag.

#### **TOP 4.4    Bauantrag Umbau Wohnheim zu Wohnen, Sanierung und Ausbau des Haldenhofes zu 4 Wohneinheiten, Nutzungsänderung vom Speicher zu Wohnraum, Neubau Kläranlage; Flst.-Nr. 104/0, Gemarkung Obersimonswald**

##### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Im Mai wurde bereits ein Bauantrag gestellt. Dieser war jedoch mangels Rechtsgrundlage nicht genehmigungsfähig, da eine Umplanung der Fassaden erforderlich war. Über den neu eingereichten Bauantrag soll das Einvernehmen erteilt werden. Zu diesem Vorhaben wurde ein ELR-Antrag auf Förderung gestellt.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat erkundigt sich nach der Zufahrt und spricht den Winterdienst an. Der Vorsitzende antwortet, dass er nächste Woche die Zufahrtsproblematik mit der Forstverwaltung klärt. Die Gemeinde steht ebenfalls mit dem Eigentümer des Haldenhofes in Kontakt. Ein weiterer Gemeinderat wirft ein, dass die Zufahrt für Wanderer und Radfahrer gesichert sein muss und schlägt eine Verbindungsstraße nach Obersimonswald vor. Dies wird mit aufgenommen, so der Vorsitzende und ergänzt, dass hier der Bauantrag im Vordergrund steht. Ein Gemeinderat erinnert sich, dass der Gemeinderat bereits zu einer Bauvoranfrage zugestimmt hat und findet das Vorhaben positiv.

Nach weiterer Aussprache erteilt der Gemeinderat auf einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **einstimmig**, das Einvernehmen der Gemeinde zum o.g. Bauantrag.

#### **TOP 4.5    Bauantrag zur Erweiterung der Dachgeschosswohnung über dem Garagengebäude in südöstlicher Richtung; Flst.-Nr. 299/1, Gemarkung Altsimonswald**

##### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Das Vorhaben liegt im Bereich der Innenbereichssatzung „Oberer Felsen“ und ist zulässig, wenn es sich in die nähere Umgebung einfügt. Die Dachform ist nach Baurecht kein Einfügekriterium.

Ohne weitere Aussprache erteilt der Gemeinderat auf einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **einstimmig**, das Einvernehmen der Gemeinde zum o.g. Bauantrag.

#### **TOP 4.6    Bauantrag zur Umnutzung von Teilen der Räumlichkeiten im Erdgeschoss der Uhrenfabrik Haller; Flst.-Nr. 148/2, Gemarkung Altsimonswald**

##### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Das Gebäude wird teilweise gewerblich genutzt. Da im Gebäude Nutzungsänderungen vorgenommen wurden, bedarf es eines Bauantrages. Im Rahmen der Angrenzer-Benachrichtigung hat ein Angrenzer zur Nutzungsänderung Einwendungen erhoben. Die Einwendungen hat jedoch die Baurechtsbehörde zu prüfen. Das Vorhaben befindet sich im Mischgebiet.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat hätte sich der Bauantrag vor der Umnutzung gewünscht. Ein anderer Gemeinderat hat keine Bedenken und ist froh, dass das Gebäude nicht leer steht. Eine weitere Gemeinderätin sieht aus Sicht der Gemeinde zur Umnutzung keine Bedenken und verweist bezüglich der Einwendungen über die endgültige Entscheidung auf die Baurechtsbehörde.

Nach weiterer Aussprache erteilt der Gemeinderat auf mehrheitlicher Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **mehrheitlich, bei 12 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung** das Einvernehmen der Gemeinde zum o.g. Bauantrag.

#### **TOP 4.7    Bauvoranfrage zum Abbruch einer Gaststätte und des Gästehauses, sowie Neubau von zwei Mehrfamilienwohnhäusern mit 22 barrierefreien Wohnungen und Tiefgarage; Flst.-Nr. 151/2, Gemarkung Altsimonswald**

##### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Das ehemalige Hotel Tannenhof soll abgerissen werden und an dieser Stelle zwei Mehrfamilienwohnhäuser errichtet werden. Die Bauvoranfrage wurde vom Ingenieurbüro Schultis gestellt, welche die „Bauherrengemeinschaft Tannenhof“ vertritt. Er weist daraufhin, dass das Baurecht kein Eigentumsrecht ist.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat unterstützt die Voranfrage, da das Gebäude momentan leer steht. Ein weiterer Gemeinderat begrüßt das Vorhaben ebenfalls, da er sich in den geplanten Wohnhäusern Ferienwohnungen und altersgerechtes Wohnen durch die barrierefreien Wohnungen vorstellen kann.

Nach weiterer Aussprache erteilt der Gemeinderat auf einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **einstimmig**, das Einvernehmen der Gemeinde zum o.g. Bauantrag.

## **TOP 4.8    Bauantrag zum Neubau eines Mutterkuhstalles und Neubau einer Maschinen- und Gerätehalle; Flst.-Nr. 359/6, Gemarkung Altsimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Das Vorhaben liegt im Außenbereich und ist zulässig, wenn es sich um einen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb handelt. Der Vorsitzende begrüßt das Vorhaben aufgrund der nachhaltigen Offenhaltung.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat findet das Bauvorhaben gut, da in der heutigen Zeit kaum noch Landwirte für deren Betrieb investieren. Ein anderer Gemeinderat fragt nach, ob das geplante Vorhaben über dem Bauhofgelände errichtet wird. Dies bejaht der Vorsitzende und ergänzt, dass die Zufahrt oberhalb des Bauhofes erfolgt.

Nach weiterer Aussprache erteilt der Gemeinderat auf einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **einstimmig**, das Einvernehmen der Gemeinde zum o.g. Bauantrag.

## **TOP 5        Holzsteg zur Tourismusanlage in Obersimonswald**

Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Die Hauptleimbinder am Holzsteg sind morsch. Mithilfe eines Statikers Vor-Ort, stellte sich heraus, dass der Steg saniert werden muss. Aufgrund der Bauweise ist der Aufwand zur Sanierung sehr hoch. Deshalb wurde ein Angebot für eine neue Holzbrücke eingeholt. Die Kosten belaufen sich auf ca. 46.500,- € brutto.

Es bilden sich Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat und Mitglied aus dem Bau- und Planungsausschuss berichtet über den Zustand der Brücke aufgrund eines vorherigen Vor-Ort Termins. Falls die Brücke saniert wird, muss diese für mindestens vier Monate gesperrt werden, was zu verhindern gilt. Des Weiteren ist der Schadensausmaß erst nach Abbau des Steges genau feststellbar. Deshalb empfiehlt der Bau- und Planungsausschuss dem Gemeinderat eine Neuanschaffung. Ein Gemeinderat will wissen, ob der neue Steg die gleiche Bauweise mit der gleichen Nutzungsdauer von 30 Jahren hat. Der Vorsitzende antwortet, dass im Angebot eine theoretische Lebensdauer von 60 Jahren angesetzt ist. Die Untersuchung der letzten Jahrzehnte hat ergeben, dass sogar eine Lebensdauer von 80 Jahren, bei jährlichen Unterhaltungskosten von ca. 1% möglich ist. Die Konstruktion muss jedoch aufgrund der DIN-Vorschriften geändert werden.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat auf einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **einstimmig**, die notwendigen Mittel im Haushalt 2019 bereit zu stellen. Der bisherige Holzsteg soll durch einen neuen Holzsteg mit gleichen Maßen ersetzt werden.

## **TOP 6      Aufstockung auf dem vorhandenen Flachdach über dem Schwimmbad-Kiosk/Bademeister-Aufenthaltsraum**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Die Gemeinde möchte das Schwimmbad als Ausbildungsbetrieb anerkennen lassen. Dafür sind jedoch zusätzliche Räume, insbesondere einen Aufenthaltsraum für den Bademeister, erforderlich. Geplant ist, eine Aufstockung auf dem vorhandenen Flachdach, welches auch wintertauglich sein soll. Ein Angebot von der Firma Holzbau Helmle mit den eingerechneten Eigenleistungen vom Bauhof und Vereinen beläuft sich auf rund 46.000,- €. Die Sanierung des derzeitigen Flachdaches kostet hingegen ca. 30.000,- €. Da die Aufstockung unwesentlich teurer ist, sollen die Haushaltsmittel für das Jahr 2019 bereitgestellt werden.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat fragt nach dem Zugang nach. Der Vorsitzende antwortet, dass der Zugang, sowie die Elektro- und Sanitärleistungen nicht im Angebot berücksichtigt sind. Hierzu fallen noch zusätzliche Mehrkosten an. Ein anderer Gemeinderat übt Kritik am ehemaligen Verwaltungschef. Vor ca. drei Jahren wurde dies im Bereich der Umkleidekabinen bereits schon einmal vorgeschlagen. Damals wurde dies nicht verwirklicht. Heute werden dringend Räume für DLRG und DRK benötigt. Ein weiterer Gemeinderat hält das Freibad für die Gemeinde für sehr wichtig. Das DLGR und die Verwaltung haben hierzu in den letzten Jahren großen Verdienst geleistet. Der Vorsitzende stellt klar, dass nicht darüber abgestimmt wird, wer die Räumlichkeiten bekommt. Dies wird in einem späteren Zeitpunkt mit den Vereinen abgestimmt. Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass nach vorne geschaut werden muss, damit ein Bademeister ausgebildet werden kann. Der Vorsitzende ergänzt, dass die Räumlichkeiten nur eine von vielen Voraussetzungen für eine Ausbildungsbetriebstätte ist. Es sind zusätzlich noch weitere Maßnahmen erforderlich.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat auf einstimmiger Empfehlung des Bau- und Planungsausschusses **einstimmig**, das o.g. Bauvorhaben fortlaufend zu verfolgen um damit weitere Sozial- und Aufenthaltsräume im Freibad Simonswald schaffen zu können.

## **TOP 7      Antrag der Sportfreunde Obersimonswald auf Bezuschussung eines neuen Rasentraktors sowie der Rasenplatzsanierung in Obersimonswald**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Die Sportfreunde Obersimonswald beantragten für die Kosten der Rasenplatzsanierung und für einen neuen Rasenmäher einen Zuschuss. Für die Sanierung des Rasenplatzes sollen 50% und für den neuen Rasentraktor 1/3 der Gesamtkosten bezuschusst werden. Die Verwaltung hat eine gemeinsame Nutzung des Traktors mit dem FC Simonswald vorgeschlagen. Dies wurde jedoch als nicht praktikabel begründet.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat ist über den fehlenden Beschlussvorschlag seitens der Gemeinde verwundert. Der Vorsitzende erläutert, dass dieser verklausuliert im Sachverhalt der Sitzungsvorlage steht. Es steht jedoch außer Frage, dass die Gemeinde die Vereine unterstützt. Momentan wird die Vereinsförderung mit individuellen Zuschüssen kalkuliert. Noch dieses Jahr soll dies offengelegt werden. Ein Gemeinderat ist überrascht, dass sich die Gemeinde und Vereine drei Sportplätze im Unterhalt leisten können. Er gibt zu verstehen, lieber in die Zukunft zu denken, da Großprojekte wie die Kläranlage anstehen. Er erkundigt sich anschließend nach der Begründung zur gemeinsamen Nutzung des Rasenmähers. Der Vorsitzende erwähnt, dass der Transport, die gleichen Spielzeiten, sowie die Aufteilung der Wartungskosten bemängelt wurden. Ein anderer Gemeinderat würde das Geld lieber in Buswartehäuschen investieren. Eine andere Gemeinderätin ist der Meinung, dass der Rasenplatz im Obertal stark genutzt wird und kann diesem Zuschuss daher zustimmen. Ein Gemeinderat bemängelt den Zustand des Platzes und ist ebenfalls der Meinung der Vorrednerin, dass dieser saniert werden muss. Ein weiterer Gemeinderat stimmt diesem auch zu, da sich im Verein jeder ehrenamtlich engagiert.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **mehrheitlich bei 11 Ja-Stimmen und 2-Nein-Stimmen**, den Gesamtzuschussbetrag von 4.903,74 € im Haushalt 2019 zu gewähren.

## **TOP 8      Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeträgen nach §§ 135a bis c Baugesetzbuch (BauGB) Kostenerstattungssatzung**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Die Satzung ist aufgrund der aufgewendeten Kosten für Ausgleichsmaßnahmen bei naturschutzrechtlichen Eingriffen notwendig. Die Kosten werden im Rahmen der Erschließungskosten den Eigentümern angerechnet. Der Satzungsentwurf stammt aus einer Empfehlung aus dem Gemeindetag Baden-Württemberg und wurde mit den geplanten Fischtreppen erweitert.

Es bildet sich eine Wortmeldung aus dem Gremium. Ein Gemeinderat fragt nach dem Grund einer solchen Satzung nach. Der Vorsitzende erläutert ausführlich die Notwendigkeit der Kostenerstattungssatzung. Es gibt unterschiedliche Verfahrensweisen um ein Baugebiet zu realisieren. Für das Baugebiet Schloss ist ein Ökologischer Eingriff notwendig. Hierzu muss ein Umweltbericht erstellt werden, der z.B. die Vegetation und den Bodenwert des Gebiets bewertet. Für das Baugebiet Schloss sind als Ausgleich ca. 135.000 Ökopunkte erforderlich. Dies wird an Hand eines Punktesystems errechnet. Da der Ausgleich mit Kosten verbunden ist, werden die Kosten mit dieser Satzung im Rahmen der Erschließungskosten den jeweiligen Eigentümern angerechnet.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, die Satzung über die Erhebung von Kostenerstattungsbeiträgen nach §§ 135a bis c Baugesetzbuch in der vorgelegten Form und Formulierung.

## **TOP 9      Öffentlich-rechtlicher Vertrag zum ökologischen Ausgleich des Bebauungsplanes „Schloss“**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Entsprechend dem vorliegenden Entwurf des Umweltberichts des Bebauungsplans Schloss entsteht ein Gesamtausgleichsbedarf von rund 135.000 Ökopunkten. Dies entspricht ein Ausgleichsbedarf von 33.630,50 €. Wie schon in der früheren Gemeinderatssitzung beschlossen, erfolgt der Ausgleich durch den Bau von Fischtreppen am Wehr der Ölmühle und beim Sportplatz in Obersimonswald. Dieser Ausgleich muss in Form eines öffentlich-rechtlichen Vertrags mit dem Landratsamt, Untere Naturschutzbehörde, vereinbart werden.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat regt an, dass der in der Anlage befindliche Umweltbericht durch den Ersteller vorgestellt werden sollte. Dies hatte er schon einmal angeregt. Des Weiteren ist er über die Ausgleichsmaßnahme in Form der Waldstilllegung im Umweltbericht überrascht, da dies in Form von Fischtreppen erfolgen soll. Zudem ist er der Meinung, dass der Ausgleich stattfinden soll, wo auch gebaut wird. Den geplanten Wohnmobileinstellplatz im Baugebiet kann er ebenfalls nicht befürworten. Der Vorsitzende stellt klar, dass der Umweltbericht nur zur Veranschaulichung des Gesamtausgleichsbedarfs in Ökopunkten beigefügt wurde. Der Umweltbericht dient als reine Information und wird selbstverständlich mit den Fischtreppen angepasst. Ein anderer Gemeinderat erkundigt sich nach der neuen Bewertung der Ökopunkte. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass ein Euro vier Ökopunkte entsprechen. Die erreichten Punkte durch den Bau von Fischtreppen müssen erst ermittelt werden. Ein anderer Gemeinderat findet die Art des Ausgleichs sinnvoll, da diese bis zu 85% gefördert werden und die Durchgängigkeit für Fische gewährleistet ist. Eine weitere Gemeinderätin hält die Diskussion für überflüssig, da die Fischtreppen vom Gemeinderat schon beschlossen wurden.

Nach weiterer Aussprache beauftragt der Gemeinderat **mehrheitlich bei 12 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme** die Verwaltung, den Vertrag mit dem Landratsamt Emmendingen abzuschließen.

## **TOP 10      Beauftragung von Planungsleistungen (Genehmigungsplanung) für Fischaufstiegsanlagen an den gemeindeeigenen Wehren „Ölmühle“ und „Sportplatz Obersimonswald“**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Bei dieser Beauftragung handelt es sich um die Planungsstufe 1, die Genehmigungsplanung. Das Ingenieurbüro Fichtner Water & Transportation GmbH aus Freiburg wurde gebeten ein entsprechendes Angebot auszuarbeiten. Die Förderung beträgt 85% der Baukosten. 15% können in den ökologischen Ausgleich angerechnet werden.

Ohne weitere Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, die Annahme der Honorarangebote vom 15.06.2018 des Planungsbüros Fichtner Water & Transportation GmbH, Freiburg, jeweils für die Stufe 1 – Genehmigungsplanung (Wehr Ölmühle: 30.332,72 Euro brutto, Wehr Sportplatz Obersimonswald: 24.656,73 Euro brutto). Die benötigten Mittel in Höhe von zusammen 54.989,45 Euro werden außerplanmäßig im Finanzhaushalt 2018 bereitgestellt.

## **TOP 11    Beschluss über die Ausschreibung von Planungsleistungen zur Erarbeitung eines Masterplans Breitbandausbau für die Gemeinde Simonswald**

### Sitzungsvorlage

Der Vorsitzende erläutert an Hand der Sitzungsvorlage den Sachverhalt. Er macht darauf aufmerksam, dass es sich hierbei ausschließlich um die Planung handelt und nicht um die Erarbeitung eines möglichen Ausbaukonzepts. Die Gemeinde erhält nach einem Förderantrag eine Förderung in Höhe von maximal 50.000 €, was bedeutet, dass die Maßnahme zu 100% gefördert wird. Die Planung beinhaltet einen Masterplan, wie Leerrohre verlegt werden, um die jeweiligen Häuser mit Glasfaser anzuschließen.

Es bilden sich mehrere Wortmeldungen aus dem Gremium. Ein Gemeinderat erkundigt in welchem Gemeindegebiet sich die Planung erstreckt. Der Vorsitzende antwortet, dass das gesamte Gemeindegebiet berücksichtigt wird. Ein Gemeinderat ist der Meinung, dass das Geld für den Breitbandausbau "verbrannt" wird, da im letzten Jahr der Ausbau größtenteils fertig gestellt wurde und wieder ein neues Konzept geplant wird. Der Vorsitzende erwähnt, dass die weißen Flecken im Landkreis momentan überplant werden. Der zukunftsfähige Ausbau steht bei der Planung im Vordergrund. Des Weiteren ist die Planung "kostenlos". Ein weiterer Gemeinderat stimmt der Überplanung des Landkreises bezüglich der weißen Flecken zu, bemängelt jedoch auch den Ausbau der Seitentäler. Ein anderer Gemeinderat findet den Masterplan gut, hält die Maßnahme jedoch zu spät.

Nach weiterer Aussprache beschließt der Gemeinderat **einstimmig**, die beschränkte Ausschreibung der Planungs- und Beratungsleistungen für den Breitbandausbau in der Gemeinde entsprechend dem vorliegenden Leistungsbeschrieb. Der daraus resultierenden außerplanmäßigen Ausgabe wird zugestimmt.

## **TOP 12    Annahme von Spenden**

### Sitzungsvorlage

Der Sachverhalt wird ausführlich vom Vorsitzenden an Hand der Sitzungsvorlage erläutert. Die aufgeführte Spende wurde für das Sommerferienprogramm gespendet.

Ohne weitere Aussprache erklärt der Gemeinderat **einstimmig** gemäß § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung die Annahme der aufgeführten Spende.

## **TOP 13 Bekanntgaben, Anfragen**

### **Bekanntgaben**

#### **I. Informationen des Vorsitzenden**

##### **1. Managementplan für das FFH-Gebiet „Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken“**

Der Vorsitzende gibt eine öffentliche Informationsveranstaltung am 04.10.2018 zum Managementplan für das FFH-Gebiet „Kandelwald, Roßkopf und Zartener Becken“ bekannt. Die Veranstaltung findet in Kirchzarten statt und wurde bereits im Amtsblatt veröffentlicht.

##### **2. Aufhebung Grillverbot an Grillstellen**

Der Vorsitzende lässt wissen, dass das Grillverbot an Grillstellen aufgehoben wurde.

##### **3. Bauanträge**

Folgenden Bauanträgen wurde als Geschäft der laufenden Verwaltung das Einvernehmen der Gemeinde erteilt:

- Errichtung von zwei Dachgauben, Flst.-Nr. 239/0, Gemarkung Obersimonswald
- Einbau einer Dachgaube und Dachflächenfenster, Flst.-Nr. 248/3, Gemarkung Untersimonswald

##### **4. Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung vom 25.07.2018**

Der Vorsitzende gibt die Beschlüsse aus der nicht-öffentlichen Sitzung vom 27.07.2018 bekannt:

- Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Schaffung einer weiteren Vollzeitstelle in der Gemeindeverwaltung Simonswald.  
Tätigkeitsbereiche: Baurechtliche Angelegenheiten, Betriebsführung Bauhof, Straßen- und Gewässerunterhaltung

##### **5. Landesentwicklungsachsen / Umweltzone B31**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass auf Nachfrage beim Südlichen Oberrhein keine festgelegte Entwicklungsachse durch die Gemeinde Simonswald verläuft. Für das Simonswäldertal ist weder eine hohe Siedlungsdichte erkennbar noch wird ein Ausbau der Verkehrsinfrastrukturen angestrebt. Wie auch der Presse zu entnehmen ist, erarbeitet das Regierungspräsidium an der Fortschreibung der Luftreinhaltepläne. Die betroffenen Kommunen stehen mit dem Regierungspräsidium in Kontakt.

##### **6. Standortänderung Trafostation auf dem Kandel**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass der Trafostation auf dem Kandel von der Gemarkung Waldkirch zur Gemarkung Untersimonswald versetzt wird.

##### **7. Sachstand FNP-Wind**

Der Vorsitzende gibt bekannt, dass zum Thema FNP Windkraft noch kein neuer Sachstand zu vermelden gibt.

##### **8. Straßensanierung Haslach**

Der Vorsitzende schildert das Problem, dass der Fahrbahnbelag im Zuge der Straßensanierung zu hoch ist und Niederschlagswasser auf private Grundstücke gelangt. Die Gemeinde kümmert sich um das Problem.

## **9. Neue Schalttechnik der Straßenbeleuchtung**

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Modernisierung der Straßenbeleuchtung im gesamten Tal abgeschlossen ist. Die neu eingebaute astronomische Uhr richtet sich nach dem tatsächlichen Sonnenstand. Aufgrund der geografischen Lage muss dies im Laufe der Zeit feinjustiert werden.

## **II. Anfragen aus dem Gemeinderat**

### **1. FNP-Wind**

Ein Gemeinderat berichtet über ein Gespräch mit Herrn Schill vom Landratsamt Emmendingen. Zudem teilt er mit, dass die einzelnen Konzentrationszonen für die Nutzung der möglichen Windenergiestandorte am 21. Oktober 2015 im Rahmen der Gemeinderatssitzung unter Tagesordnungspunkt 6 beschlossen wurden. Er ist der Meinung, dass die dortigen Beschlüsse den zuständigen Behörden nicht angekommen sind und bittet um Überprüfung.

### **2. Betreiber für E-Tankstelle**

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob es Neuigkeiten bezüglich eines Betreibers für E-Tankstellen gibt. Dies verneint der Vorsitzende aufgrund der Sommerpause.

### **3. Übernahme Rechtsanwaltskosten durch das ZTL**

Ein Gemeinderat erkundigt sich, ob die Stadt Waldkirch an der ZTL Gesellschaftsversammlung bezüglich der Rechtsanwaltskosten abgestimmt hat. Der Vorsitzende bejaht dies. Des Weiteren erkundigt er sich nach dem Kurtaxenkonzept Münstertal. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass Frau Schneider dies auf der Agenda hat. Der Gemeinderat erkundigt sich anschließend über die Quellschüttung im Bezug des Tiefbrunnens Riederhof. Der Vorsitzende erklärt, dass durch zunehmende Touristen der Wasserverbrauch erhöht ist, jedoch die Versorgung immer gewährleistet ist. Zum Schluss will er noch wissen, ob der Bauhof Glyphosat verwendet. Dies verneint der Vorsitzende aufgrund der gesetzlichen Vorschriften.

### **4. Förderverein Grundschule/Erfolge Weltmeisterschaft Tauziehen in Südafrika**

Ein Gemeinderat gibt bekannt, dass ein neuer Förderverein in der Grundschule Simonswald gegründet wird. Des Weiteren lobt er die Leistung des Tauziehclubs über die kürzlichen Erfolge bei der Weltmeisterschaft in Südafrika.

### **5. Winterdienst 2018/19**

Ein Gemeinderat erkundigt sich nach dem bevorstehenden Winterdienst. Der Vorsitzende berichtet, dass die Streubezirke neu aufgeteilt wurden und ein Weggang eines Dienstleisters zu verzeichnen ist. Aufgrund der Altersstruktur kann es mittel- oder sogar auch kurzfristig zu größeren Problemen kommen. Bürger, die Interesse an einer Tätigkeit haben, können sich gerne an die Gemeinde wenden.

## TOP 14    **Einwohnerfragemöglichkeiten**

- Bernd Blust bedankt sich im Namen des Sportvereins Obersimonswald für die Bezuschussung für einen neuen Rasentraktor, sowie der Rasenplatzsanierung in Obersimonswald. Er macht darauf aufmerksam, dass die Vereine auf die Unterstützung der Gemeinde angewiesen sind, da diese sich ehrenamtlich engagieren.
- Nicole Tafuno ist traurig über die Entscheidung des Gemeinderats bezüglich der Nutzungsänderung Haller. Unter anderem werden die Räumlichkeiten nicht wie beantragt genutzt, die Arbeiten finden teilweise an Sonn- und Feiertagen statt und die Mittagsruhe wird auch nicht eingehalten. Der Vorsitzende antwortet, dass die eingebrachten Einwendungen durch die zuständige Baurechtsbehörde geprüft werden. Die Baurechtsbehörde wird auch letztendlich über die beantragte Umnutzung entscheiden.
- Christian Brugger setzt sich dafür ein, dass der soziale Friede für das geplante Baugebiet gewährleistet sein muss. Die Einheimischen sollen zudem miteinbezogen werden. Des Weiteren fragt er über den Werbewagen in Obersimonswald nach. Der Vorsitzende antwortet, dass der Werbewagen Puschini gehört.

\*\*\*\*\*

### **Vorsitzender:**

Stephan Schonefeld

### **Schriftführer:**

Kevin Dufner

### **Gemeinderat:**

Franz-Paul Stratz

### **Gemeinderat:**

Carina Wehrle